

Aus Mitteldeutschland

„Molchus.“

† Delitzsch. An der Dübener Straße wurde ein junger Mann ohne Grund des Nachts von mehreren Männern überfallen und ihm in ein Obdach gezwungen. Der Verletzte wurde nach mehreren Stunden beunruhigend auf der Straße gefunden. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Steuerfreiheit.

Die Stadtordnungen von Delitzsch lehnen die Zölle ab.

† Delitzsch. Die Stadtordnungen der Stadtorde unter der Leitung des Bürgermeisters wurden auf Grund der Stadtorde des Reichspräsidenten zu erlassenden Gemeindesteuern förmlich ab, und zwar die Stadtordebesitzer, der auch der Magistrat nicht beizutreten, einmündig. Die Erhebung der Steuern gegen die drei Stimmen der Stadtorde und die Bürgerabgabe gegen die 10 Stimmen der bürgerlichen Einheitsliste, ferner befohlen nun, auf die Wiedererlegung der Anträge zu verzichten, so daß der Magistrat nun das Konfliktverfahren einleiten wird.

Der Bezirksausschuß in Merseburg muß nun bestimmen, welche Steuern inwieweit zur Deckung der gestiegenen Hoflieferantenleistungen erhoben werden sollen.

Nach Eisenburg bagegen.

† Eisenburg. An der letzten Stadtordeentscheidung entspann sich eine heftige Auseinandersetzung über die Festlegung der Steuerbefreiung für 1930 durch die Bezirksbehörde. Ein bürgerlicher Antrag, der hiergegen Einspruch einlegte, verfiel mit 13:13 der Ablehnung, da die Stimme des Richters entfiel. Bei der Abstimmung über die Einführung der Stadtordeentscheidungen enthielten sich die bürgerlichen Stadtordebesitzer der Stimme. Die Sozialdemokraten und Kommunisten stimmten gegen die Einführung. Der Vorstoß des Magistrats auf Einführung der neuen Steuern war damit gescheitert.

Ein Motorradfahrer tauf in Spaziergänger.

† Golpa-Flörschewitz. In der Nacht fuhr der 27 Jahre alte Motorradfahrer Karl Diemann aus Golpa auf der Straßenbahn der Chauffee in eine Gruppe von Spaziergängern. Der Motorradfahrer wurde von ihnen gefolgt und erst in mehrere innere Belegungen, daß er im Krankenhaus (Karb. Amel der Spaziergänger, der Angeklagte Wilhelm Roll aus Flörschewitz und ein Frauenkind Maria Gheue aus Golpa, erlitten Kopf- und Beinverletzungen und wurden dem Knappschaftskrankenhaus Carlshof zugeführt. Ein dritter Spaziergänger konnte sich durch einen Sprung in den Straßengraben retten. Die Schuldfrage ist noch ungeklärt.

Stellungsuchende betrogen

Kautionsschwindler

Der Trick mit dem versiegelten Briefumschlag. — Papierfälschung für Geldscheine

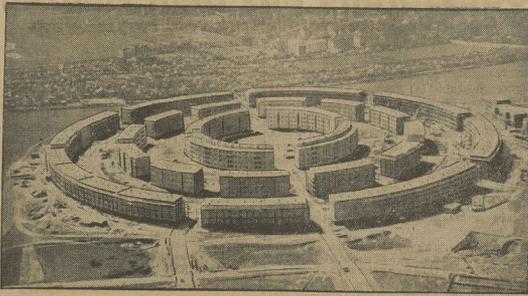
† Stendal. Bei einem Stendaler Einwohner, der sich auf eine in einer Zeitung veröffentlichte Anzeige hin als Bewerber um ein Kassierereisen bei einer Versicherungsgesellschaft gemeldet hatte, erschien ein Herr, der sich als „Beauftragter der Gesellschaft“ vorstellte. Der Bewerber sollte den Posten bekommen, doch mußte zunächst die geforderte

Kaution in Höhe von 2000 M.

bei der Deutschen Bank in Berlin hinterlegt werden. Zum Abschluß der Verhandlungen sollte der Bewerber mit nach Berlin fahren. Vor der Abreise nahm der „Beauftragte“ aber bereits die 2000 M. in Empfang, legte sie mit einem Sparfahrschein zusammen in einen Briefumschlag, den er darauf versiegelte.

Auf dem Stendaler Polizeihauptamt erklärte der „Beauftragte“ plötzlich, daß er noch einen Unterkassierer in Tangermünde aufsuchen müsse, der ansehende Kassierer könne aber nicht wegen nach Berlin reisen. Der Stelleninhaber, der von dem „Beauftragten“ den versiegelten Briefumschlag wieder auspacken ließ, fand nur zwei gleich nach Berlin. Als während der Eisenbahnfahrt kam dem Bewerber die ganze Geschichte aber doch verständig vor. Er

Moderne Bauen in Leipzig.



Die neue Siedlung „Rundling“ in Leipzig-Bahny

steht wiederum einen interessanten Versuch dar, moderne Bauformen der Stadterweiterung nutzbar zu machen. Die Siedlung, die sich langsam aber sicher, empfangen von allen Seiten Licht und Luft. Die Siedlung ist von dem Architekten Hubert Ritter erbaut worden.

Wieder Kupferdiebe am Werk.

† Bitterfeld. Auf der Straße „Theodor“ wurde in der Nacht ein großer Kasten Kupferdraht gestohlen. Da es sich um ein Schienenverbin-

Advertisement for soap: **Ob Wolle oder Leinen, ob farbig oder weiß - Sunlicht Seife!** SS 477

Vom Heißfieber erchlagen.

† Melsa. An der Kinderheilstätte zu Götzhagen sollten neue Heißkörper aufgestellt werden. Aus bisher noch unbekannter Ursache fürzte einer der noch nicht befristeten Heißkörper um und traf einen siebenjährigen Knaben so unglücklich, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Gewissenlose Chauffeure.

Sie stehen Warnungslampen.

† Burg. Das Straßenbauamt Magdeburg führt auf der Magdeburger Chauffee bei Burg größere Arbeiten durch. Wegen der großen Gefahr für den Verkehr werden abends natürlich die Bauarbeiten eingestellt. In den letzten Tagen waren nun schon einmal einige große Straßenschilder von Kellnergehirnen gestohlen worden, ohne daß es gelang, die Täter zu fassen. Durch diese Diebstahle kann auf der Chauffee das einseitige Ungleichgewicht entstehen. Nichtig waren nun wieder einige Schilder gestohlen worden. Man hatte aber den Diebstahl rechtzeitig bemerkt und die Bürger Polizei benachrichtigt. Die hing auf dem Straßen Weg vor dem Rathaus einen Gießarbeiten ab, der von Abschleppern genommen wurde und nach Berlin wollte. Chauffeur und Beifahrer verweigerten entfielen eine Durchladung und wollten auch einen großen Kasten nicht aufschließen. Man hatte schließlich einen Schloßer herbei, der den Behälter aufbrach. Nachforschungen rührten darin die gestohlenen Straßenschilder mit der Aufschrift „Straßenbauamt Magdeburg“. Ein Dutzend für die gewissenlosen Chauffeure dürfte nicht ausbleiben.

Beispiele auf den Deuber.

† Burg. Die Polizei wurde am späten Abend nach den Verbrechen an der Magdeburger Chauffee gerufen. Dort fand sie den Arbeiter Albert Schild erstickt vor. Er war mit seinem Deuber Wädheln in Streit geraten. Wilhelm Schild, der erst vor kurzer Zeit aus dem Zuchthaus entlassen ist, traf auf einem Weg und schlug mit der stumpfen Seite seines Deubers dreimal auf den Kopf. Der Wähler wurde verhaftet.

Moderne Strauchdiebe.

† Altenburg. Nachdem in der Nacht zum Mittwoch auf der Juidauer Straße kurz vor dem Stadtwald ein Überfall auf einen Motorradfahrer verübt worden war, Irrungen gelten früh gegen 2 1/2 Uhr drei Männer, die in den Hosen eines Getriebes verlagert hatten, vor ein Motorrad, um den Fahrer durch Festhalten der Arme zum Halten zu zwingen. Der Motorradfahrer gab nichts Gutes ahnend, Rollaus, worauf die Wegelagerer gewarnt waren, zur Seite zu springen. Sie sind dann wieder im Felde verblieben. Eine später ausgeleitete Polizeistreife auf Straßendünen konnte die Strauchdiebe nicht mehr aufspüren.

Sühne für eine rohe Tat.

† Sondershausen. Das Schöffengericht, welches in der Gemeindegasse zu Mittelhausen faßt, beurteilte in der Schlussverhandlung den Sondershäuser Joffe aus Mittelhausen, weil er in einem Streit den Kutscher Wagner durch Messertritte so schwer verletzt hatte, daß er ihn für sein ganzes Leben handelte, zu ein- einhalb Jahren Gefängnis. Der Staats-

anwalt hatte zweieinhalb Jahre Zuchthaus und Verurteilung der bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre beantragt. Joffe war mit seinem Gegner, nachdem sich die Frauen der beiden gegnärt hatten, in einen Streit geraten, der in Tätlichkeiten ausartete. Wagner war bereits auf einem Wege erkrankt, trotzdem fuhr ihm sein Gegner mehrere Male mit seinem Messer in den Kopf. Wagner ist dadurch vollständig blind geworden. An der Urteilsverhandlung wurde darauf hingewiesen, daß der Angeklagte die Tat mit einer besonderen Feinheit begangen habe, da er seinen Gegner in dem Augenblick verriet, als seine Frau und seine Kinder diesen töteten.

Spinale Kinderlähmung auch in Leipzig

† Leipzig. Die neue Welle von spinaler Kinderlähmung, die vom Elbfisch ausgegangen ist, hat nunmehr auch das Leipziger Gebiet erreicht. Ende Juli wurde bereits ein siebenjähriger, aus Hannover zugezogener Knabe in ein Leipziger Krankenhaus eingeliefert, kurz darauf ein dreijähriges Kind aus dem Felger Kreise. Anfang August erkrankten in Leipzig-Borsdorf aus nicht festgestellter Ursache zwei Kleinkinder an spinaler Kinderlähmung. Die beiden Kinder entstammen Familien, die keinerlei Zusammenhang miteinander haben. Weiter sind in der ersten Hälfte des Augusts noch vier Kinder aus Jella-Weiß, Riefa, Zschäfer und aus dem Merseburger Kreise eingeliefert worden, so daß insgesamt in Leipziger Krankenhäusern acht Kinder wegen spinaler Kinderlähmung in Behandlung liegen. Alle Maßnahmen, um die Weiterverbreitung der Krankheit zu verhindern, sind getroffen worden. Im übrigen handelt es sich nicht um sehr schwere Fälle. Da die Epidemie erkrankungsgemäß im Spätsommer zu erlöschen pflegt, ist nicht zu befürchten, daß die größere Ausdehnung annehmen wird. Wie erinnert, herrschte in Leipzig vor drei Jahren eine schwere Epidemie, die damals über 100 Kinder ergriffen hatte. Die Epidemie war fernerzeit im Juni ausgebrochen, hatte im Juli ihren Höhepunkt erreicht, um vom August ab wieder abzulassen.

Sie saßt mit unglücklichem Geiß.

† Leipzig. Kürzlich erlitten in einem Textilgeschäft eine unbekannte Frau, machte einen Einfall und raubte mit ihrem Stuhl außer Kurs gestellten Filzernen Gemachtstücken, ohne daß der Verkäufer den Betrug sofort merkte. Da angenommen ist, daß die Schwindlerin ihr Betrugsmann oder auch an anderen Orten wiederholen wird, sei vor ihr gewarnt.

Zubiel bezahlt

Auffsehenretende Vorgänge beim Chemnitz-Elektrizitätswerk. — Aber 100 000 M. Stromgebühren müßten zurückgezahlt werden.

† Chemnitz. An der letzten Hauptversammlung der bürgerlichen Bezirksvereine wurde bekannt, daß zahlreiche Stromabnehmer durch das Chemnitz-Elektrizitätswerk empfindlich überfordert worden sind, so daß sich das Werk jetzt gezwungen sieht, die tatsächlich zuviel erhobenen Beträge zurückzahlen. Diese sollen eine Gesamtsumme von 100 000 M. erreichen. Betroffen worden sind nach den bisherigen Feststellungen in der Hauptstädte Gastwirtschaften und Kaffeehäuser.

Ein nunmehr einflussreicher Beamter hat Jahre hindurch Zahlenschieber durch persönliche teilweise fast übertriebene Schätzungen auszusprechen versucht. Dieses militärische Verfahren kam während seiner Bearbeitung heraus, worauf die hiesige Gemeindeführung sofort einschneidende Schritte unternahm. Nun vorhandene Stelle sind daraufhin die Verfertiger dieses Beamten zugesagt worden.

Während der Revision sind 82 Gaststätten insgesamt 103 462 Mark zuviel abgerechnet worden, deren Rückzahlung bereits in die Wege geleitet worden ist.

Mit den Zwillingen in den Tod.

† Chemnitz. Hier wurde der 24jährige Kraftwagenführer Paul Dempe mit seinem ein Jahr alten Zwillingenkind verstorben in der Küche der Ehefrau Dempe fast wenige Tage zuvor nach einer längeren Auseinandersetzung mit ihrem Mann ihre Familie verlassen und sich selbst bei Bekannten aufgeschlagen.

Advertisement for Juno cigarettes: **Juno Die stets gleichbleibende Cigarette**. Includes an image of a Juno cigarette pack and a large graphic of a Juno cigarette.

